

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 28

Artikel: Unsere Bürofräulein schiessen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Bürofräulein schiessen



Fräulein Frieda hät der erst Schuß
si im Innerste gäge alles scharf
hät si doch e unsägliche Freud gha, wo si is Schwarz inne troffe hät



Villicht gar's na besser, wärmer beidi Auge zue macht.
D'Hauptsach isch, wärmer 's Gwehr still hebed



En vorsichtige Blick ufs Standblatt cha i aller
Vergnügtheit nüt schade



Lueg au da, zmitzt is Schwarze inne!
Wänn das de Schaggi gsäht!



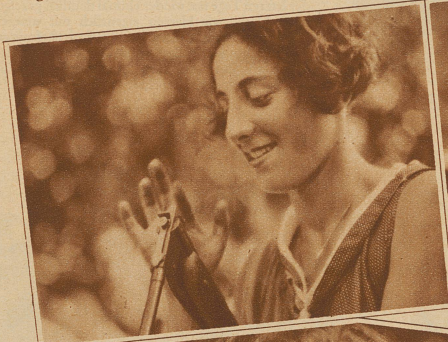
Wänn's scho ironisch tüend, so fuxt's die Mannévölcher glich,
wänn eini guet geschosse hät

Das isch 's Ziel
gsi. Wie mänge Schütz
hetti gseit, d'Schiebe seig schuld
gsi, daß er nüt troffe heb. Aber eusers wie-
lich Personal hät fast immer 's Papier troffe. Villicht
chunt au emal e Zit, wo d'Randschuß meh gältet, als die im
Schwarze inne. De Zeiger chas nüt glaube, daß es Frauzimmer
d'Schiebe trifft und sucht d'Schuß immer zerst am Bode unne

Anmerkung der Redaktion: Unsere Verlagsfirma lud das
gesamte Personal zu einem Sonnenwendfest ein. Ein Photo-
graph, mit der Aufgabe betraut, das abwechslungsreiche Fest-
leben der über 400 Geladenen in Bildern festzuhalten, kam
nicht vom Schießstand los, wo unsere hübschen Bürofräulein sich

Lorbeeren herauschossen. Er opferte sämtliche Platten für
diesen unwiderstehlichen Ausschnitt aus dem muntern Fest-
leben. Wir werden gezwungen sein, das nächste Mal keinen
Verehrer des weiblichen Schießwesens mehr zu engagieren.

's Fräulein Anni am Teliphon tät de ganz Tag nüt liebers, als eso
farbigi Böldli in Lauf inne büschele



Me gset, daß si ihrer
Läbtig na nie geschosse hät, suscht wüßt si gli,
mit wellelem Aug daß si sell ziele



Fräulein Hanny isch e bitzeli ufregt gsi, wo si zielel hät.
Si hät z'erst e Viertelstund am Abzugbügel zoge, ändlich
hät sie jetzt der Abzug gfunde und Druckpunkt gfaßt

Jeses, wo schüß i au hi?